

## **Manuskript-Entwurf KRS 22. Sendung 17. April 2010**

**Sprechdauer: Ca. 10-12 Minuten**

*(bitte Aufteilung wie es Euch gefällt; hier nur ein Vorschlag)*

[in eckigen Klammern sind Hilfen zur Orientierung oder Aussprache]  
Veranstaltungen können erstellt, ergänzt, ausgetauscht werden, falls was Passenderes im 'Sendegebiet'.

A: Es ist 18.00 Uhr Mitteleuropäischer-Sommerzeit und hier ist **Delta November 1 Kilo India Delta** auf 3.650 Kilohertz mit dem Kinderrundspruch Nr. 22 vom 17. April 2010.

Mein Name ist Tamara, ich bin 11 Jahre alt, lebe in Gladbeck und sende an der Funkstation vom DARC-Ortsverband Gladbeck, DL0GL.

Wir übertragen den Rundspruch jeweils am dritten Samstag im Monat um 18.00 Uhr lokaler Zeit auf 3.650 kHz plus/minus 5 Kilohertz. Dank Alex, DO7NAK, wird der Rundspruch jetzt auch jeweils am 1. Sonntag im Monat wiederholt.

Im Internet findet ihr uns unter [www.dn1kid.de](http://www.dn1kid.de) und [www.dn5kid.de](http://www.dn5kid.de).

### **Thema Heute: Berühmte Funkamateure oder Ham Spirit reloaded**

Funkamateure haben manchmal das Gefühl, sie werden von Nicht-Funkamateuren als merkwürdige Menschen angesehen, die ein ganz seltsames Hobby betreiben. Das ist natürlich Unsinn, obwohl es tatsächlich auch ganz seltsame Funkamateure gibt, die das Hobby Funk sehr merkwürdig betreiben. Aber im Großen und Ganzen befindet ihr Euch in guter, ja wirklich in königlicher Gesellschaft. Und ihr würdet im Leben nicht drauf kommen, wer alles ein Rufzeichen hat. Wir lesen Euch jetzt eine Liste von Namen vor, und ihr müsst sagen, wer davon Funkamateur war oder ist. Ok? Los geht es:

König Hussein von Jordanien \* König Juan Carlos von Spanien \* Alberto Grimaldi, Prinz von Monaco \* König Fahd von Saudi Arabien \* König

Bhumiphol von Thailand \* Friedrich Merz, CDU-Politiker \* Francesco Cossiga, ehem. italienischer Präsident \* Barry Goldwater, ehem. US-Senator \* Carlos Saul Menem, argentinischer Präsident \* Emile Lahoud, libanesischer Staatspräsident \* Ulf Merbold, deutsch. Astronaut \* Ernst Messerschmid, deutsch. Astronaut \* Franz Viehböck, österr. Astronaut; Thomas Reiter, deutsch. Astronaut \* Eileen Collins, US-Astronautin \* Juri Gagarin, russ. Kosmonaut. \* Pater Maximilian Kolbe \* Marlon Brando \* Priscilla [Priszilla] Presley \* Cliff Richard \* Maria Elettra Marconi \* Samuel Morse.

So es reicht. Und, was meint ihr? --- Jaaa, richtig. Alle sind oder waren zu Lebzeiten Funkamateure. Was, ihr kennt die meisten überhaupt nicht? Nie von denen gehört? Egal, ihr könnt später mal im Internet suchen, wenn ihr Lust habt.

Der Trick bei der Sache ist, das die Berühmtheit dieser Leute zeigen soll, dass das Hobby auch von gaaanz wichtigen Leuten betrieben wurde und deshalb wohl wirklich was tolles sein muss. Aber man muss schon aufpassen, wen man da nennt. Da könnten sich auch ein paar ‚Böse‘ einschleichen, die man nicht unbedingt als Aushängeschild vor sich her tragen möchte. General Pinochet beispielsweise. Ein übler Diktator in Chile, der ziemlich viel auf dem Kerbholz hat. Umgekehrt muss man auch schauen, was die Guten gemacht haben, wenn man sie schon so gerne in Zusammenhang mit dem Amateurfunk bringt und wir uns in ihrem Licht sonnen wollen. Einer der gerade genannten hat es sogar zum Schutzpatron der Funkamateure gebracht, das ist Pater Maximilian Kolbe, SP3RN, und anfang der 80er Jahre wurde das sogar von der IARU offiziell beim Vatikan beantragt. Die IARU, das ist übrigens die Internationale Amateur Radio Union, also der Zusammenschluss aller nationalen Amateurfunkverbände. Wer war aber Maximilian Kolbe?

OM Kolbe wurde 1894 geboren, war Sohn eines einfachen Arbeiters und trat im Alter von 17 Jahren unter dem Namen Maximilian Maria den Franziskanern bei. Er konnte in Rom studieren und schon nach vier Jahren promovieren. 1918 wurde er zum Priester geweiht, 1919 kehrte er nach Polen zurück als Lehrer für Philosophie und Kirchengeschichte am Priesterseminar der Franziskaner in Krakau. 1930 begab er sich zur Missionsarbeit nach Nagasaki in Japan, der Ort, den 1945 eine amerikanische Atombombe dem Erdboden gleich machte. Im fernen Osten gründete er zahlreiche neue Missionsstationen; der Amateurfunk als „Verständigungsmittel gutwilliger Menschen in aller Welt“ war ihm dabei hilfreich - auch später im Kloster hatte er seine Funkbude.

1936 kehrte Kolbe in seine Heimat zurück und leitete wieder sein Kloster. Nach dem Überfall der Deutschen auf Polen im September 1939 fiel der engagierte Mann den Besatzern schnell unangenehm auf. Im Februar 1941 wurde er ins Vernichtungslager in Auschwitz verbracht. Dort kam es zu einem dramatischen Ereignis: Im Juli 1941 wurden bei einem Appell vor dem KZ-Kommandanten Fritsch zehn Häftlinge ausgesondert, die als Straffaktion wegen der Flucht eines Gefangenen in den Hungerbunker eingeschlossen werden sollten. Einer der Ausgesonderten schrie laut auf und erinnerte unter Tränen an seine beiden Söhne; der am Appell teilnehmende Kolbe trat hervor und bot sein Leben für das des Familienvaters, was Fritsch akzeptierte.

Kolbe wurde also in den Hungerbunker gesteckt, tagelang habe man ihn singen und beten gehört. Nachdem die anderen neun Leidensgenossen schon verhungert waren, Kolbe aber noch wenige Lebenszeichen von sich gab, spritze der Lagerhelfer ihn schließlich mit Gift tot, das war am 14. August 1941. 1982 wurde Maximilian Kolbe heilig gesprochen.

Auch wenn man kein Katholik ist, verdient Maximilian Kolbe, SP3RN, höchsten Respekt.

Der Satz: der Amateurfunk ist „Verständigungsmittel gutwilliger Menschen in aller Welt“ ist das, was uns allen als Leitsatz dienen sollte. Modern ausgedrückt: Ham Spirit reloaded – Den Kodex der Funkamateure neu beleben.

### **Hier ist Delta November 1 Kilo India Delta mit dem Rundspruch für Kinder auf Kurzer Welle.**

Noch ein Hinweis von Marcus Heger, DL1MH: „Bereits zum neunten mal heißt es „seek you“ Young Helpers, denn am Wochenende des 8. bis 9. Mai findet das neunte „Young Helpers on the Air“ (Abkürzung YHOTA ) statt, ein Jugendprojekt, bei dem es in erster Linie darum geht, gemeinsam mit Jugendgruppen der Hilfsorganisationen eine weltweite QSO Party (Funkübung) zu veranstalten. Alle Funkamateure sind aufgerufen, auf die Jugendlichen in den Hilfsorganisationen vor Ort zuzugehen und sie zum mitmachen einzuladen.

Viele Jugendliche der Hilfsorganisationen (ASB Jugend, DLRG Jugend, DRK Jugend, JUH Jugend, Jugendfeuerwehr, MHD Jugend, THW Jugend sowie der Schulsanitätsdienste) sind technisch interessiert und kommen früher oder später ohnehin nicht ums funken, den BOS Funk herum. BOS steht für „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“.

YHOTA bietet die Gelegenheit, Junge technikinteressierte Mitglieder der Hilfsorganisationen auf unser Hobby – den Amateurfunk und die Notfunkmöglichkeiten im internationalen Amateurfunkdienst aufmerksam zu machen.

Nebenbei bieten sich natürlich noch Bastelprojekte wie z.B. LED-Taschenlampen, LED-Zeltlampen die jeder junge Helfer bestimmt beim nächsten Zeltlager oder Nachtübung gebrauchen kann, sowie ARDF (=Amateurfunkpeilen) und Geocaching (=GPS-Schnitzeljagd ) an.

Die Anrufrequenzen sind unter anderem: Kurzwelle: 7070 kHz und 3700 kHz außerdem die 2 m und 70cm Relais-Frequenzen. Im Internet ist mehr unter [www.young-helpers-on-the-air.de](http://www.young-helpers-on-the-air.de) zu erfahren.

Das war er nun, der Rundspruch Nr. 22 für Kinder auf Kurzer Welle. Dieser Rundspruch wird auf der gleichen Welle und Uhrzeit am Sonntag, dem 2. Mai wiederholt. Der Rundspruch Nr. 23 ist am Samstag, den 15. Mai 2010, zu hören.

Hier ist **Delta November 1 Kilo India Delta** mit dem Rundspruch für Kinder auf Kurzer Welle.

Jetzt sind wir gespannt, wer uns alles gehört hat. Egal ob alt oder jung. Delta November 1 Kilo India Delta geht auf Empfang! ...

\*\*\*\*\*